



Anzeige wegen Ausländerhetze
Vorarlberger Unteroffizier im Visier /B1

Fuchsbestand arg geschrumpft
Krankheiten setzen Füchsen im Land seit Längerem zu /A10



Besonderer Job Kinderdorfmutter
Jana Plasinger /A7

DONNERSTAG

4. MAI 2017
AUFLAGENSTÄRKSTE UNABHÄNGIGE
TAGESZEITUNG FÜR VORARLBERG
NR. 103, 73. JAHRGANG, € 1,70

16° Einige Regenschauer, kaum Sonne, für die Jahreszeit zu kühl.



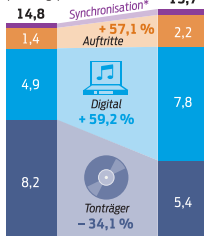
Debüt für die VN-Maturanten

FELDKIRCH. Auch für die diesjährige VN-Maturaklasse, die 8b am Bundesgymnasium Feldkirch-Rebbergasse, begann am Mittwoch das große Abenteuer Reifeprüfung. Das Fach Deutsch stand als erstes auf dem Programm. Die Kandidatinnen und Kandidaten waren anfangs noch ein wenig nervös. Doch dann konzentrierten sie sich voll und ganz auf ihre Herausforderung. /A10

Fehlpfiff führt zur Niederlage

INNSBRUCK. Österreichs Handballer sind in der EM-Qualifikation hauchdünn an einer Überraschung vorbeigeschrammt. Nach starker Leistung und einer 24:19-Führung musste man sich dem zweimaligen Weltmeister und aktuellen EM-Zweiten Spanien in Innsbruck mit 29:30 (13:14) geschlagen geben. /C3

Musikmarkt wächst



Bundeskanzler erteilt Neuwahl eine Absage

Kern übt Kritik an Heckenschützen in der ÖVP, die sich auf Neuwahlkurs befinden.

WIEN. Bundeskanzler Christian Kern (SPÖ) legt sich fest. Für ihn gibt es keine Denk-

variante, gemeinsam mit der ÖVP die Legislaturperiode vorzeitig zu beenden. „Ich schließe diesen Weg für mich aus. Aber wenn sich die ÖVP davonmacht, kann ich sie nicht anbinden.“ Im Interview mit den Vorarlberger

Nachrichten und den anderen Bundesländerzeitungen macht er aber auch klar, dass es in der Volkspartei Kräfte gebe, die sich auf einem Neuwahlkurs befinden. „Wenn jemand in der ÖVP aus falschem persönlichem Ehrgeiz

eine Neuwahl vom Zaun brechen will, dann sollte er auch den Mut haben, das offen zu sagen und sich nicht als Heckenschütze betätigen.“ Vizekanzler Reinhold Mitterlehner zählt er ausdrücklich nicht zu dieser Gruppe. /A3



Fitmachen für die Badesaison

Die Temperaturen klettern, der Sommer rückt näher. Nicht nur Lilia aus Dornbirn schwitzt im Fitnesscenter, um sich für die Badesaison zu rüsten. Sie hat noch einige Tage Zeit, diese Woche bleibt es noch kühl. FOTO: VN/STEUERER



Integra bietet ein breites Leistungsspektrum. VN/HARTINGER

Chance auf dem Arbeitsmarkt

SCHWARZACH. 2900 Menschen sind in Vorarlberg langzeitarbeitslos. 600 davon sind vorübergehend bei den sozialen Unternehmen Integra, carla, Kaplan Bonetti, Dornbirner Jugendwerkstätten und Aqua Mühle tätig. Ein Drittel davon schafft den Sprung in den regulären Arbeitsmarkt. /D1

Brücke in Mäder wird saniert

MÄDER. Die Rheinbrücke in Mäder gehört zu den wichtigsten Verbindungen von Vorarlberg in die Schweiz. Doch der Zahn der Zeit sowie täglich 7000 Autos und 800 Lastwagen haben der Brücke zugesetzt. Nun wird sie saniert. 2019 muss sie dafür sogar gesperrt werden. /A6

Lauter Bezüge zur Seebühne

WIEN, BREGENZ. Seebühnenbildnerin Es Devlin hat die jüngste Opernproduktion im Theater an der Wien ausgestattet. Für „Carmen“ hat sie riesige Hände und Spielkarten in den See gesetzt, aber auch in der „Elegie für junge Liebende“ gibt es überdimensionale Körperteile und Gegenstände. /D5

Feldküchen haben ausgedient

Vorarlberger Kasernen werden ab 2020 von einer Zentralküche in Salzburg versorgt.

WIEN. Die Verpflegung der Vorarlberger Kasernen soll

über eine Zentralküche und das „Cook and Chill“-System organisiert werden. Demnach werden die Speisen spätestens 2020 in Salzburg gekocht, schockgefroren, von dort aus geliefert und in sogenannten

Finalisierungsküchen in Bregenz und Bludenz fertig zubereitet. Dieses System habe sich bereits bewährt, heißt es im Verteidigungsressort. FPÖ-Wehrsprecher Reinhard Bösch warnt davor. In Katast-

rophenfällen wäre das Militär nicht mehr versorgungsfähig, glaubt er. Bösch fordert, dass jede Kompanie weiterhin eine Feldküche betreibt, die im Notfall auch ohne Strom funktioniert. /A5

Großbäcker wächst weiter

WOLFFURT. Die Bäckerei Mangold setzt ihren Expansionskurs fort. Neben dem neuen Hauptquartier in Dornbirn wird auch das Netz mit 25 Filialen weiter ausgebaut. Zwei neue Niederlassungen sind fix, es können aber auch mehr werden, so Geschäftsführer Egon Haag. /D1

EU fordert von Briten 100 Milliarden Euro

BRÜSSEL, LONDON. Der Brexit soll die Briten teuer zu stehen kommen. Noch vor dem Beginn von Verhandlungen über die zukünftigen Beziehungen mit den europäischen Partnern soll Großbritannien seine ausstehenden finanziellen Verpflichtungen erfüllen. Zunächst hatte es geheißt, die Rechnung belaufe sich auf 60

Milliarden Euro. Doch mittlerweile sollen die Kosten angesichts weiterer Forderungen der EU auf 100 Milliarden Euro gestiegen sein. Der britische Regierungsminister David Davis stellte klar, das Land werde seine Verpflichtungen erfüllen, aber dieser hohe Betrag werde nicht gezahlt. /A2

Juventus winkt Finale

Zwei Tore von Gonzalo Higuain (Nummer neun) beschernten Juventus Turin im CL-Halbfinal-Hinspiel gegen AS Monaco einen 2:0-Auswärtssieg. Die Alte Dame ist damit klarer Favorit für das Rückspiel. /C1



WOHIN	C10, I1
LESERBRIEFE	C8
KINO	C10
CHRONIK	B2
NOTDIENSTE	C11
TODESANZEIGEN	B2-5
TV-PROGRAMM	B6
IMPRESSUM	A11
LESERSERVICE	C7
SUDOKU	C8
KREUZWORTRÄSEL	C11

LOTTOZAHLEN
3 (8) 27 (32) 42 (43) 15
JOKER: 433616 /A5

Eine ganz besondere Familie

Jana Plasinger betreut als Kinderdormutter sechs Kinder und Jugendliche.

JULIA NUSSBAUM
E-Mail: julia.nussbaum@vvn.at
Telefon: 05572/501-276

DORNBIRN. Das große Einfamilienhaus steht inmitten der Gesellschaft. Schaukel und Rutsche im Garten sowie ein Bus vor der Haustür deuten darauf hin, dass hier eine Großfamilie wohnt. Ein neunjähriges Mädchen öffnet die Tür, lächelt und reicht zur Begrüßung die Hand. Im Haus herrscht reges Treiben. Ein Kind sitzt vor dem Computer, zwei weitere spielen in einem Zimmer. Der breite Flur führt in die Küche. Dort steht ein Tisch mit zehn Stühlen. Auch das Wohnzimmer bietet genug Platz für alle.

Hier, am Stadtrand von Dornbirn, lebt eine der insgesamt elf Familien des Kinderdorfs Kronhalde. Jana Plasinger (39) ist dort seit zwölf Jahren als Kinderdormutter tätig.

Mit ihr leben sechs Kinder zwischen neun und 19 Jahren. Manche von ihnen sind schon seit über sieben Jahren dort, andere erst ein paar Monate. Sie können nicht bei ihren leiblichen Eltern wohnen, deshalb bietet ihnen das

Kinderdormutter

Das Kinderdorf Kronhalde sucht dringend neue Kinderdormütter mit folgenden Voraussetzungen:

- » Abgeschlossene Grundausbildung
- » pädagogische Erfahrung
- » Führerschein
- » Mindestalter 30 Jahre
- » Verantwortungsvoll, Vorbildwirkung, hohe Reflexionsfähigkeit, gute Selbsteinschätzung und -fürsorge
- » www.vorarlberger-kinderdorf.at
- » Bewerbung an v.doerler@voki.at

Vorarlberger Kinderdorf ein Zuhause. „Oft sind die Eltern mit der Situation überfordert“, erzählt Plasinger von den Gründen. „Viele bringen ihre Kinder freiwillig zu uns, davor habe ich unglaublich Respekt.“ Für die Kinder sei das eine schwierige Situation. Schließlich wollen sie bei ihren Eltern bleiben. Die Kinderdormutter ersetzt niemanden. Sie begleitet die Kinder und ermöglicht ihnen ein gutes Heranwachsen. „Ziel ist es, dass die Kinder später ihr Leben selbstständig meistern können.“

Eine große Gemeinschaft

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiger Punkt. Es gibt regelmäßige Besuchskontakte, denn die Kinder brauchen ihre Eltern. Auch eine Rückführung in die eigene Familie ist nicht ausgeschlossen. „Auf der einen Seite freue ich mich natürlich für jedes Kind, das zurück in die Familie darf“, sagt Plasinger. „Auf der anderen Seite fließen bei jedem Abschied Tränen.“ Denn die Kinderdormutterfamilie ist eine starke Gemeinschaft. „Die Kinder helfen sich, unterstützen sich und gehen achtsam miteinander um“, sagt Plasinger, die alles tut, was auch eine leibliche Mutter tut: Kinder versorgen, Haushalt machen, kochen, waschen. Zusätzlich hat sie als Kinderdormutter eine pädagogische Haltung: „Wir wollen jedes Kind individuell begleiten. Natürlich geben wir ihnen auch ein



Jana Plasinger arbeitet seit zwölf Jahren als Kinderdormutter. 22 Tage im Monat wohnt sie in der Kinderdormutterfamilie. FOTO: VN/STEUERER

Stück weit Selbstständigkeit. Die Kinder gehen aus, treffen sich mit Freunden.“

Der Beruf als Kinderdormutter ist nicht mit einem Bürojob vergleichbar, bei dem man abends nach Hause geht. Plasinger wohnt 22 Tage im Monat rund um die

Uhr in der Kinderdormutterfamilie, die restliche Zeit wird sie vertreten. „Das Besondere an meinem Beruf ist, dass man mit anderen Menschen eine Beziehung eingeht und damit Verantwortung trägt. Ich bin glücklich, weil ich das machen darf, was ich gerne tue.“



Insgesamt sechs Kinder zwischen neun und 19 Jahren leben bei Jana Plasinger in der Kinderdormutterfamilie in Dornbirn. FOTO: KINDERDORF

47 Chöre bringen Dornbirn zum Singen

DORNBIRN. Am Donnerstag, 4. Mai, und Freitag, 5. Mai, singen 47 Klassen-, Schul- und Jugendchöre aus ganz Vorarlberg im Kulturhaus Dornbirn um Tickets fürs Bundesjugendsingen. Zuschauer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Am Samstag, 6. Mai, geben die Kinder und Jugendlichen schließlich in der Dornbirner Fußgängerzone den Ton an. Ab 9 Uhr findet ein Festgottesdienst

in der Pfarrkirche St. Martin statt. Ab 10 Uhr treten 13 Chöre im Zehn-Minuten-Takt an drei verschiedenen Plätzen in der Innenstadt auf. Beim abschließenden Festakt im Kulturhaus werden die Chöre bekannt gegeben, die Vorarlberg beim Bundesjugendsingen Ende Juni in Graz vertreten. Das Österreichische Jugendsingen wird seit 1948 veranstaltet und findet alle drei bis vier Jahre statt.



Bei der Rallye sind 180 Fahrzeuge aus acht Jahrzehnten am Start.

Old- und Youngtimer starten am See durch

BREGENZ. 180 Old- und Youngtimer, drei Länder, 600 Kilometer und 20 Wertungsprüfungen: Heute, Donnerstag, 4. Mai, fällt in Bregenz der Startschuss für die Bodensee-Klassik 2017. Um 14 Uhr machen sich die Fahrer vom Festspielhaus aus drei Tage lang auf den Weg nach Bad Waldsee, Isny im Allgäu, Memmingen, Kempfen und Trogen in der Schweiz. Im Starterfeld sind rund 50 ver-

schiedene Automarken vertreten.

An der Gleichmäßigkeits- und Zuverlässigkeitsralley nehmen auch prominente Schauspieler und Sportler teil. Am Steuer Platz nehmen unter anderem das Schauspielerpaar Elena Uhlig und Fritz Karl, „Traumschiff“-Kapitän Siegfried Rauch, Törtel-Star Tim Wilde sowie Beachvolleyball-Olympiasieger Julius Brink.

Die VLV-Sicherheitsaktion 2017

Acht Kinder müssen österreichweit im Durchschnitt jeden Tag wegen Verbrennungen oder Verbrühungen im Krankenhaus behandelt werden. Rund 20 Prozent dieser Verletzungen werden durch heiße Getränke verursacht. Viele Unfälle könnten mithilfe einfacher Maßnahmen verhindert werden.

Deshalb macht die Vereinigung der Österreichischen Landesversicherer – darunter die Vorarlberger Landesversicherung (VLV) – an ihrem diesjährigen Tag der Sicherheit auf das Thema Verbrennungen und Verbrühungen bei Kindern aufmerksam. Robert Sturm, Vorstandsdirektor der VLV: „Der Inhalt einer einzelnen Tasse Tee kann ausreichen, um rund 30 Prozent der Körperoberfläche eines Kleinkindes zu verbrühen.“ In dieser Altersklasse bedeuten Verbrennungen von 10 Prozent bereits Le-



Robert Sturm und Mag. Klaus Himmelreich präsentieren die Gratis-Kirschkerne. FOTO: VLV

bensgefahr. „Wir müssen uns bewusst machen, dass schon eine kleine Unachtsamkeit das Leben unserer Kinder bedrohen kann.“

Sicher groß werden
Mit ihrem gemeinsamen Tag der Sicherheit wollen die Österreichischen Landesversicherer einen Beitrag leisten,

um das Leben der Kleinsten sicherer zu machen. Vor diesem Hintergrund verschicken die Versicherer in ganz Österreich Kirschkerne.

Als sichere Alternative zur mit heißer Flüssigkeit gefüllten Wärmeflasche sollen diese die Eltern daran erinnern, dass sie mit ein wenig Achtsamkeit die Gesundheit ihres Kindes schützen. Mag. Klaus Himmelreich, Vorstandsdirektor der VLV: „Niemand will sein Kind absichtlich einer Gefahr aussetzen – aber Gedankenlosigkeit hat im Alltag oft grausame Konsequenzen. Gerade deshalb möchten wir das Sicherheitsbewusstsein bei den Eltern stärken. Unser Kirschkerne soll uns dabei unterstützen.“

Vorsorge für den Ernstfall: Private Unfallversicherung

Trotz aller Sicherheitsmaßnahmen kann die Gefahr eines Unfalls beziehungsweise einer Verletzung niemals gänzlich ausgeschlossen werden. Im Fall des Falles deckt die gesetzliche Krankenversicherung die Behandlungskosten bei Unfällen und Krankheiten grund-

Marketing für zwei Gemeinden

SCHRUNS, TSCHAGGUNGS. (str) Die Nachbargemeinden Schruns und Tschagguns möchten ab Anfang Juni mit einem neuen Sportstätten- und Ortsmarketing gemeinsame Wege gehen. Hierfür wird das Team mit Angelika Vonbank, Christian Zver sowie Rudi Summer verantwortlich sein. „Zahlreiche Sportstätten gilt es zu organisieren, teilweise weiterzuentwickeln, zu betreiben und zu bewerben. Und auch in den Orten selbst gibt es eine Vielzahl von Veranstaltungen, die koordiniert werden wollen“, erklärt der Schrunser Bürgermeister Jürgen Kuster die Aufgaben der neu geschaffenen Stellen.

Wichtige Funde rund um Ruine

THÜRINGERBERG. (hab) 2016 fand die dritte Restaurierungsetappe bei der Ruine Blumenegg statt. Gleichzeitig wurden archäologische Grabungen im Bereich des künftigen Kulturpavillons durchgeführt, wobei gut erhaltene Reste eines zur Burg gehörenden Gebäudes zum Vorschein kamen. Untersuchungen lieferten nun Erkenntnisse, dass es sich bei den freigelegten Mauern mit großer Wahrscheinlichkeit um ein ehemaliges Wirtschaftsgebäude handelte. Aufgrund dieser Funde werden derzeit neuerliche, intensivere Grabungen durchgeführt; der Bau des Kulturpavillons ist bis auf weiteres eingestellt. Durch eine angeordnete Hangsicherung sowie die Sicherung von Gebäuderesten erhöhen sich die Kosten erneut.



Der rechte Mauerzahn der Ruine Blumenegg. FOTO: HAB

Tag der Sicherheit

Im Ländle sind die Wärmekissen – solange der Vorrat reicht – in den Kundenbüros der VLV erhältlich.